

A Cosmic Trail - Third

**Instrumental • Progressive Metal
• Atmospheric Post Rock**

(40:18; CD, Digital,
Eigenveröffentlichung;
13.03.2026)

Diese deutschen Vorzeige-
Instrumental-Prog-Metaller waren
lange weg in Sachen neuem
Release (knapp dreizehn Jahre).

Die beiden ersten
Veröffentlichungen genießen aus

meiner bescheidenen Sicht bereits einen Sonderstatus:
cineastischer, vollmundiger, ausufernder Prog Metal –
instrumental und maximal dynamisch.

Mit dem dritten Act gibt es, wie nicht anders zu erwarten, die
volle Qualität. Vier epische Tracks, die mit dem eröffnenden
,Terra 877‘ knapp 15 Minuten das volle Brett zwischen leise
und majestätisch-pompös auffahren.

Dynamik satt, eine vollmundige Produktion und permanenter
Druck – auch hier bleibt kein Auge trocken. Immer futuristisch
in Szene gesetzt, spielt man eine Variante des modernen
Progressive Metal, die orchestrale Post-Metal-/Post-Rock-
Einflüsse wie selbstverständlich mit einfließen lässt und auch
vor weiblichem Sopran nicht zurückschreckt. Was mir beim Hören
nie passiert, ist, dass ich irgendwann die Aufmerksamkeit
verliere – es passiert einfach immer etwas.

Den Mannen um *Markus Ullrich* gelingt es durchgehend die
Spannungskurve zu crashen: permanenter Schub in Sachen Drums
und Riffberge, gezielte Momente der Stille und spannende
Sprach-Samples geben der Musik erneut stellenweise etwas



Hörspiel- oder Soundtrackhaftes. Die dahin gehauchten Sopran-Momente, die kosmischen Space-Elektronik-Fundamente – generell der orchestrale Ansatz – gehen mit den dynamischen Kompositionen wundervoll in Einklang.

Ähnlich solchen Bands wie Disillusion oder hier und da Opeth gibt man nie einfach nur Gas – im Gegenteil: Man schiebt, stapelt und drückt fortwährend die Dynamikkurve, lässt Drums und Gitarren Schicht um Schicht anwachsen. Das ergibt auch diesen irgendwie fühlbar modernen Hauch so mancher Post-Metal-Band – ohne A Cosmic Trail damit einen festen Stempel zu verpassen. Atmosphäre und Dynamik sind auch auf dem dritten Act der Schlüssel zum Glück.

Wer es sich gern zwischen Doom, hymnischem Post-Metal und atmosphärisch progressivem Metal gemütlich macht, Lust auf lange Abfahrten und Epik mitbringt, wird mit der prallen Produktion, den Chören und dem frohlockenden Dauer-Duell zwischen Drums und detailverliebten Gitarren seine Freude haben – da bin ich mir ziemlich sicher.

Bewertung: 12/15 Punkten

Third von A Cosmic Trail

Besetzung:

- *Markus Ullrich* – composing, guitars, synth pedal, bass guitar & keys
- *David De Liniers* – drums
- *Victoria* – sopran vocals
- *Andy Horn* – mix & mastering

Surftipps:

- Bandcamp
- YouTube
- Rezensionen, Liveberichte & Interviews

Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von A Cosmic

Trail zur Verfügung gestellt.